GAZET'A TRANSILVANIEI.

Gazet'a ese de 2 ori: Mercurea si Dumineca, Fói'a, candu concedu ajutóriale. — Pretiulu: pe 1 anu 10 fl., pe ½ 3 fl. v. a. Tieri esterne 12 fl. v. a. pe unu anu séu 2½ galbini mon. sunatória.

Anulu XXXV.

Se prenumera la postele c. si r., si pe la DD. corespondenti. — Pentru serie 6 cr. Taxa timbrala a 30 cr. de facare publicare.

Nr. 6. **Brasiovu 31|19 Ianuariu** **1872.**

MONARCHI'A AUSTRO-UNGARICA.

Transilvani'a.

La fondulu academiei romane de drepturi.

Sinodulu protopopescu mixtu din tractulu Secului, tienutu la Necul'a petrunsu de dorinti'a de a veni in ajutoriulu fondului academiei, a deschisu intre membrii sei un'a list'a de subscriptiune, si astfeliu s'a incassatu spre scopulu amentitu sumusiór'a de 45 fl. 80 cr., carea s'a si tramisu la cass'a Asoc. trans. Dorimu cá acestu ecsemplu frumosu, se incuragiéza pre barbatii nostri, a folosi tóta ocasiunea benevenita spre asemene contribuiri. Ca-ci numai astfeliu urmandu, ne vomu poté edificá templulu culturei nationale. —

Circulariulu

presiedentelui Lattermann in caus'a limbeloru patriei in Transilvani'a.

Acelu prea interesante circulariu si respective decretu, despre care ni se vorbi in Nr. tr., ilu aducemu la cunoscinti'a lectoriloru nostrii atatu in limb'a lui originale nemtiésca, catu si in traductiune catu s'a potutu mai credentiósa romanésca.

Abschrift z. Z. 2971.

Präsidium des k. k. Oberlandesgerichtes für Siebenbürgen!

Aus den vorliegenden mit Tabellen belegten Berichten stellt sich heraus, dass alle Gerichtshöfe Siebenbürgens in sprachlicher Beziehung mit Arbeitskräften versehen sind, welche die allmälige Lösung der schwierigen Sprachenfrage durch Fleiss und guten Willen erwarten lassen. Wenn die Justiz den wichtigen Zweck erreichen soll, so muss sie populär sein, d. h. sie muss der rechtsuchenden Bevölkerung die Ueberzeugung gewähren, dass nach Recht und Gesetz geurtheilt wird; dies wird aber nur dann der Fall sein, wenn die Protokolle und Entscheidungen in einer den Parteien verständlichen Sprache geschrieben sind.

Der Herr Minister der Justiz hat diesen Grundsatz ausgesprochen, und ist hiedurch einem tief und längst empfundenen Wunsche der Nationen entgegengekommen. Uns liegt es ob, diesen Grundsatz im praktischen Leben durchzuführen.

Ich anerkenne vollkommen die Schwierigkeit dieser Aufgabe; sie lastet nicht nur auf jenen Justizbeamten, welche zur Einführung der österr. Reichsgesetze nach Siebenbürgen abgeordnet wurden, sie betrifft mehr oder minder auch die eingebornen Siebenbürger, denn nur wenige sind aller Landessprachen in Wort und Schrift gleich mächtig.

Mit gutem Willen lässt sich aber jede Schwierigkeit überwinden.

Wenn sich auch von den Funktionären, welche im Alter vorgerückt sind, die Erlernung von Sprachen kaum erwarten lässt, so ist es doch eine unabweisliche Pflicht der richterlichen Beamten, welche noch im frischeren Lebensalter stehen, sich die Landessprachen vollkommen in Wort und Schrift anzueignen.

Ich anerkenne mit Dank die diesfalsigen Leistungen einer nicht geringen Anzahl von Gerichtsbeamten, und werde mich immer glücklich schätzen, dieses ihr entschiedenes Verdienst höheren Ortes geltend zu machen; ich habe aber aus den vorgelegten Ausweisen mit Bedauern ersehen, dass mehrere Gerichtsbeamte, welche schon seit einer Reihe von Jahren in Siebenbürgen dienen, keine der siebenbürgischen Landessprachen erlernt haben.

Wenn dieselben die Pflichten, welche ihnen bei dem Eintritte in den hierländigen Justizdienst bekannt gegeben wurden, stets vor Augen gehabt hätten, so wären sie jetzt in der Lage den Aufforderungen des Dienstes zu entsprechen.

Das Versäumte lässt sich aber noch immer, wenn auch mit erhöhetem Kostenaufwande nachholen.

Indem ich Ihnen meine Circular-Verordnung vom 10. Dez. 1857 Z. 325 in Erinnerung bringe, fordere ich Sie daher dringend auf, sich dem Studium der siebenbürgischen Landessprachen mit allem Eifer zu widmen, und bemerke Ihnen, dass Sie sich die nachtheiligen Folgen der Unterlassung dieser Pflicht nur selbst zuzuschreiben hätten.

Ich verkenne nicht, dass das Erlernen der ungarischen Sprache wegen ihrer Eigenthümlichkeit für Personen, welche andern Volksstämmen angehören, grosse Schwierigkeiten bietet, sie sind aber nicht unüberwindlich.

Die genaue Kenntniss derselben ist übrigens unerlässlich, nicht nur wegen des Verkehres mit den Parteien in den ungarischen Landestheilen, sondern auch wegen des Verständnisses der ungarisch verfassten Urkunden, welche den wichtigsten Rechtsstreiten zum Grunde liegen.

Aus den vorliegenden Ausweisen stellt sich ferner heraus, dass nur sehr wenige, selbst eingeborne Justizbeamte im Stande sind in romänischer Sprache zu schreiben und zu konzipiren.

Da mehr als die Hälfte der Bewohner Siebenbürgens dem romänischen Stamme angehören, so ist es jedenfalls sehr wichtig, dass diesem Mangel abgeholfen werde. Die meisten Justizbeamten sprechen romänisch, es kann ihnen daher bei einigem Fleisse nur geringe Mühe verursachen, sich auch die Schriftsprache anzueignen.

Ich muss demnach alle Justizbeamten ohne Unterschied des Stammes auffordern, sich die romänische Schriftsprache mit allem Eifer eigen zu machen.

Es ist endlich zu meiner Kenntniss gelangt, dass bei einem Gerichtshofe, wo die Mehrzahl der Beamten dem ungarischen Stamme angehört, zahlreiche Protokolle mit Romanen, die nur ihre Sprache verstehen, in ungarischer Sprache aufgenommen,(!) und die Entscheidung in dieser Sprache verfasst werden.

Ein solcher Uebergriff kann nicht geduldet werden.

Ich fordere daher die Herren Gerichtsvorsteher auf, einer derartigen Ungesetzlichkeit, wenn und wo sie besteht, mit Entschiedenheit entgegen zu treten.

Es ist eine anerkannte Sache, dass die Rechtspflege der siebenbürgischen Gerichtshöfe wenig zu wünschen übrig lässt. — Dieses erfreuliche Ergebniss verdanken wir dem Eifer, der Einsicht und Ausdauer der Gerichtsvorsteher, der Räthe und der untergeordneten Justizbeamten, welche mich bei der Durchführung unserer grossen Aufgabe so kräftig unterstützt haben. Ehre und Dank sei ihnen für ihren Eifer, für ihre Aufopferung.

Ich wende mich nun neuerdings vertrauensvoll an den siebenbürgischen Richterstand, und erwarte von allen Mitgliedern desselben, dass sie mir zur Durchführung dieser wichtigen Massnahme zur endlichen Lösung der Sprachfrage, welche in Siebenbürgen weit schwieriger ist, alt in den meisten andern Kronländern, freundlich und bereitwillig die Hand bieten werden.

Meiner Anerkennung wollen sie dafür in Voraus versichert sein.

Hermanustadt den 6. October 1860.

Lattermann m/p.

Nr. 2971.

Presidiulu c. r. inaltei curti de apelu pentru Transilvani'a!

Din relatiunile care ne stau dinainte provediute cu tabele, este invederatu, ca tóte tribunalele Transilvaniei considerate cu respectu la limbi, posedu puteri lucratórie de ajunsu, dela care se póte astepta succesiv'a deslegare a cestiunei celei grele a limbeloru, indata ce nu va lipsí diligenti'a si bunavointi'a. Déca este cá justiti'a se-si ajunga importantele séu scopu, atunci ea trebue se fia popularia, adica ea trebue se aduca pe poporulu care -si canta dreptulu seu, la convictiune ca lui i se face judecata dupa dreptu si lege; ceea ce inse numai atunci se va intempla, déca procesele verbali (protocólele) si sententiele (deliberatele) voru fi scrise in un'a din limbele intielese de partite.

Domnulu ministru alu justitiei a enunciatu acestu principiu, éra prin acesta elu a satisfacutu unei din dorintiele cele mai adencu si mai de multu tempu simtite ale natiuniloru. Datorinti'a nóstra este cá principiulu acesta se lu realisamu in viéti'a practica.

Eu recunoscu pe deplinu greutatea acestei probleme, acea greutate o intempina nu numai acei functionari dela justitia, cari suntu delegati la Transvani'a cu scopu de a introduce acolo legile imperiali austriace, ci mai multu séu mai pucinu si pamentenii transilvani, pentruca suntu pucini aceia, cari potu vorbí si scrie bine tóte limbele acestei tieri.

Cu tóte aceste, pe langa una vointia tare se póte invinge ori-ce greutate. De si abia se póte spera, ca acei functionari cari suntu insintati in etate, se mai invetie limbi, totusi asupra aceloru functionari dela justitia, cari se afla in etate mai verde, cade obligatiunea imperativa de a invetia perfectu limbile patriei, atatu pentru cá se le vorbésca, catu si cá se le scria.

Eu recunoscu cu multiamita productele respective ale diligentiei unui numeru considerabile de functionari judecatoresci, si me voiu simti totudéun'a fericitu a recomanda la locurile mai inalte acestu meritu reale alu loru. Intr'acesa din conspectele ce -mi stau dinainte, amu vedintu cu parere de reu, ca mai multi functionari dela justitia, cari servescu de mai multi ani in Transilvani'a, nu au invetiatu nici una din limbile Transilvaniei *).

Déca acei functionari ar' fi avutu totudéun'a in vedere acele datorintie, care li s'au facutu loru cunoscute atunci, candu au intratu in servitiulu justitiei din acésta tiéra, acuma s'ar afla in stare de a corespunde recerintieloru serviciului.

Intr'aceea ce nu s'au facutu pana acuma, se póte indeplini de aici inainte, de si cu una mai mare incordare a poteriloru.

Readucendu-re in memoria ordinatiunea mea circularia din 10 Decembre 1857 Nr. 325, ve provocu cu tóta seriositatea, cá se ve puneti cu totu zelulu pe studiulu limbeloru transilvane, si ve facu observatiunea, ca in casu de a nu satisface acestei obligatiuni, consecentiele rele ale acestei negligentie le veti avé a le adscrie numai dvóstra.

Eu recunoscu ca invetiarea limbei ungaresci este impreunata cu mari dificultati pentru persóne cari suntu de alta nationalitate, din caus'a geniului seu particularu; cu tóte acestea se potu invinge si acelea. De alt-cum cunóscerea perfecta a limbei acesteia este necesaria nu numai pentru relatiunile cu partitele din partile ungaresci ale tierei, ci si pentru intielegerea documenteloru compuse in limb'a ungarésca, care dau substratulu la procesele cele mai importante.

Mai departe din conspectele ce -mi stau dinnainte se cunósce, ca tocma si intre functionarii pamenteni dela justitia suntu fórte pucini aceia, cari se fia in stare de a scrie si a compune in limb'a romanésca.

Fiinduca mai multu de diumetate din locutorii Transilvaniei se tienu de nationalitatea romanésca, in totu casulu este de mare importantia cá acestu defectu se fia delaturatu. Cei mai multi functionari dela justitia vorbescu romanesce, prin urmare punendu ei numai cevasi diligentia, voru fi in stare a invetia si limb'a literata cu prea pucina ostenéla. De aceea eu trebue se provocu pe toti functionarii dela justitia fara distinctiune de nationalitate, cá se invetie cu totu zelulu limb'a romanésca scrisa.

In fine au ajunsu la cunoscienti'a mea, ca la unulu dintre tribunale, unde maioritatea functionariloru este de nationalitate maghiara, se iau multime de protocóle in limb'a ungarésca cu romani, cari -si cunoscu numai limb'a loru, si sententiele inca li se dau in limb'a ungarésca.

Unu abusu cá acesta nu póte fi toleratu.

Asia eu provocu pe domnii presiedinti ai tribunaleloru, cá una ilegalitate cá acésta se o infrunte in modu categoricu, ori candu si ori unde o ar' intempina.

Este lucru recunoscutu, ca administratiunea justitiei la tribunalele transilvane lasa pucinu de doritu. Acestu resultatu imbucuratoriu provine dela zelulu, dela inteligenti'a si perseverantí'a presiedintiloru de tribunale, a consiliariloru si a deregatoriloru subalterni dela justitia, cari m'au ajutatu pe mine cu atata energia la deslegarea problemei nóstre celei grele. Onóre si multiamita loru pentru zelulu si devotamentulu loru.

Deci me adresediu de nou si cu tóta increderea catra statulu judecatorescu din Transilvani'a si asteptu dela toti membrii lui, cá densii se -mi intinda mana amicabila si prompta la realisarea acestei mesure importante, adica la deslegarea definitiva a cestiunei de limbi, care in Transilvani'a este multa mai grea, decatu in cele mai multe tieri ale monarchiei.

Pentru acésta ve si asiguru de acuma de recunoscienti'a mea.

Sibiiu 6 Octobre 1860.

Lattermann m/p.*

Acestu decretu cercularin absolutisticu esitu in favórea celoru dóue limbi ale patriei, facia cu cea nemtiésca declarata pe acelea tempuri de limba a imperiului, este fructulu resistentiei pasive, caci de resistentia activa, adica armata, nu potea visa altii, decatu numai ómeni cá cei cari au cadiutu in furci in dilele lui Carolu Schwarzenberg (Váradi, Horváth etc.), éra altii in féra si temnitia pe cate

*) Adica ei sciá nemtésca, avea se mai invetie dóue, séu incai una din dóue, romanésc'a si ungurésc'a. — Red.

10—15 ani. Si se nu perdemu din vedere, ca acestu cercularin este filiulu altui mai vechiu, din 10 Decembre 1857, adica din tempulu de candu Carolu Schwarzenberg nu mai erá in tiéra si nici pe acésta lume. Pre candu despotismulu se resfacia in culmea poterei sale, facutu-s'au in Vien'a pasi decisivi tocma la person'a monarchului, spre a'lu indupleca la cassarea traductiunei legiloru in celelalte limbi ale imperiului, si Dr. Auer, directorulu de atunci alu tipografiei statului, facuse reportu motivatu despre „clalle de buletine imperiali", de care gemea magasinele imperiului, aducundu mai vertosu de causa, ca pe acelea nu le cumpará mai nimeni; elu inse retacuse adeveratele cause, pentru care acelea buletine imperiali (Monitoriu) nu le luá nimeni. Ce trebuintia avea romanulu de traductiuni boemice, slavace, croatice, mai alesu candu se publicá si buletine provinciali, cum de ecs. aici la noi unulu in trei limbi, din care pentru dóue erá aplicati translatori in Sibiiu. Si cine cautá pe la noi si preste totu in provincii, cá se citésca tractate si conventiuni inchiaiate, buna-óra cu Peru, Chili, Mexico, Brasili'a etc. Déra apoi unde mai punemu traductiunile cele facute, ce e dreptu, de barbati unulu cá unulu cunoscatori de limba, obligati inse prin severe instructiuni, cá se se tiena orbesce de textulu germanu, prin care mai vertosu limb'a nóstra si cea italiana suferea nespusu de greu. Preste acésta, instinctulu poporaloru, de care unii ómeni imbuibati de ideile loru cele ruginite inca totu isi mai batu joculu, le sioptea celora, cá sistem'a cea absolutistica nu póte se aiba vietia indelunga.

Déra absolutismulu austriacu avuse celu pucinu atata prudentia, ca culegea neincetatu pe sub mana sute si mii de relatiuni despre spiritulu domnitoriu la popora (Berichte über die Volksstimmung) prin politii, prin comandele gendarmeriei, prin capii administratiunei politice si spioni platiti inadinsu. Vediendu regimulu in cativa ani, ca „nu merge" (es geht nicht), cautá si afla ocasiuni cá se dé cate unu pasu dóue inapoi, óre-si-cum pe nesimtite, pentruca asemenea mesure de retragere fórte arare-ori se publicá.

In catu pentru limb'a nóstra romanésca, apoi déca regimulu absolutisticu se vediuse constrinsu a o respecta, fia si numai atata pe catu o a respectatu, si déca sub sistem'a lui Schmerling ea erá se fia impusa prin lege si óre-si-cum substituita limbei latine, a carei mostenitóre (chironóma, hereditore) si este, si va fi: astadi, dupa dóuedieci si respective dupa optu ani de dile, ea a facutu progrese, care chiaru si unoru romani le venu neasteptate, surprindietóre. Deci déca Lattermann a potutu dice functionariloru inainte cu 15 si cu 11 ani: Voi mai toti sciti vorbi romanesce, voi trebuie se invetiati a si scrie si a lucra in limb'a romanésca, cu catu mai vertosu potu dice astadi romanii: Voi toti functionarii ve trageti platile din pungile nóstre, voi sunteti pentru noi, éra nu poporulu pentru voi; invetiati limb'a lui, vorbiti cu elu romanesce si adressati-ve catra elu si in scrisu romanesce. —

Not'a traducatoriului.

Din comitatulu Clusiului 14 Ian., inse nu din Clusiu.

(Capetu.)

Me miru, cum dlu corespondinte e asia de lesne credietoriu, catu in cei mai ageri, si resoluti inimici ai romaniloru vede totu amici, si vorbeloru loru celoru frumóse le crede, ba ce e mai multu cu tóte ocasiunile ii lauda, precum si corespondinti'a sa din Gazet'a Nr. 98 lauda pe Macskási Pál, a carui portare din 27—28 Decembre 1871 credu, ca destulu de eclatantu l'au potutu convinge pe dlu corespondinte, ca ce amicu sinceru alu romaniloru, si in specie alu ecuitatei e.

Inainte de a fini acésta corespondintia mi permitu a adresa dlui corespondinte urmatóriele intrebari:

Este dsa membru alesu alu comitetului comitensu, si déca dá, in care cercu, si prin cine?

Cititau dsa reportulu meu asternutu onoratului comitetu contralu din Clusiu, cu atentiune, si déca da, intre altele cititau urmatoriulu pasagiu.

„Déca din cele 8 cercuri alegatórie nu suntu cu celu din urma cu asternerea reportului seu, — preste activitatea desfasiurata in acestea 2 luni de dile, — atunci asiu afla fórte cu scopu, déca multu stimatulu comitetu centralu ar' provóca pe presiedintii subcomitateloru, cu asternerea reportului special, motivandu si desfasiurandu causele picarei, séu triumfarei, déca, unde romanii suntu in maioritate se póte numi triumfare.

„Astfeliu arendu stim. comitetu centralu cele 8 repórte asternute din partea celoru 8 subcomitete, va poté comenta, studia si decide, ca care e caus'a picarei nóstre, respective unde diace reulu celu de multu tempu, si care póte inca multu tempu are a ne mai domina!!! — si apoi studiendu caus'a bine via diurnaleloru se publice ból'a, — si medicin'a ei! Inse in sensulu celu mai sinceru fara crutiarea cuiva si ambitiunea altuia. Ca-ci numai astfeliu ne potemu pregati, pentru una activitate, voliu se dicu nu intielegu una activitate neprecugetata, impracticabile si platita cá cea a clicei din Sibiiu. Ci una activitate resoluta si constiencidsa, care -si va avé asiu incepe carier'a numai dupa straformarea legei electorale, dicu numai atunci, candu ne va succede a ne scutara de aceste legi intrege, si apasatórie de consciencie si umanitate, care, durere! insusi intre noi, analogu clicei din Sibiiu, -si afla sclavii ei cei fideli, cari nemicu alta onóre -si mai potu ambitiona, decatu ca nu voru a insiela pe cela, — dela cari au primitu arvun'a tradarei."

Acum te intrebu strinsai la olalta celea 8 repórte dela cele 8 subcomitete, combinatai sensulu reporteloru, cu cela alu resultateloru, studiatai indestulu caus'a caderei romaniloru din comitatulu Clusiului, aflatai cangrena si reulu ce necontienutu ne róde la anima, aflatai medicina, cu care s'ar poté inlatura acésta cangrena si reu, impreuna cu o nepasare cholerica, adunatai pe tóte acestea intru 'n conceptu, si spre studiare pusu le ai pe més'a publicitatei, cá astfeliu cu totii se ne potemu cunósce insine gresielele nóstre, cá profuturo, se ne potemu orienta. Déca tóte acestea nu le ai facutu, ai de gandu se le faci, séu déca le ai facutu, potemu avé sperare a le puté ceti in cutare diurnalu? Ca-ci intru adeveru a forma unu comitetu centralu, cá a tare a funga, si in fine a nu -si da socóta, opiniunea séu parerea ar' fi ceva mai multu cá ridiculu, dicu ar' fi compromisiune pentru partitulu nationalu!

Prin urmare dta cá corespondintele comitetului centralu credu, ca vei concede a face destulu provocarei mele. Déca ai cetitu reportulu meu, cetitai propunerea mea cea din finea reportului statatória din 7 puncte, déca da, de ce nu ati satisfacutu punctulu primu din propunere. De ce inainte de 27 Dec. 1871 nici stradania v'ati datu a consulta, pretinde si pacta cu guvernementalii, si de ce numai in 27 Dec. 1871 dupa adunarea nóstra ati inceputu a scirici si pipai pulsulu guvernementaliloru, adica de ce nu ati desbatutu, primitu séu respinsu punctulu alu doilea si alu treile din propunerea mea. Mai incolo in sensulu punctului 4 din propunerea mea de ce nu ati invitatu pe dlu Iosifu Hossu a veni la Clusiu spre a midiuloci pactarea, totu astfelu de ce nu ati desbatutu preste punctulu 5 si in specie punctulu 6 din propunerea mea, ca-ce acum dupa vremea trecuta, durere, mai multi se esprima, pentru ca ar' fi fostu mai bine a votisa cu alba.

In fine acea giurstare, ca in cerculu alegatoriu alu Mociului diu'a alegerei s'a facutu cunoscuta votisantiloru numai in presér'a alegerei tardiu, — nu escusa, — ci mai multu incusa cu neindestula activitate pe conducatorii dela comitetulu centralu, si per consequentiam pe subcomitetulu cercului de alegere Mociu.

Firm'a mea parere este, ca déca conducatorii dela comitetulu centralu erau mai cu activitate, mai resoluti si nu se nisuiau a se servi numai prin altii, nu 73 fara 124 romani trebuiau a se alege pentru comitetulu comitatensu!

In Nr. Gazetei 99 intre denumirile la judecatorii din comitetulu Clusiului ou. Redactiune clasifica 11 romani intre 44, ce nu e adeveratu, ca-ce suntu numai 8 romani si nu 11. (cari nu? R.)

Totu astfeliu si „Federatiunea" in Nr. 127 intre cei denumiti la judecatorii pe judele singulariu dlu Alexie Csia lu clasifica de romanu, ce nu e adeveratu, ca-ce dsa e unguru, cu trupu si cu sufletu cu totu. — Aceste mi le permitu a le aduce inainte pentru orientarea onoratului publicu romanu. —

Unu romanu devotatu.

Respunsu

la articulu „Inca una tentatiune“, esitu in Nr. 3 alu „Gaz. Trans.“ din 20/8 Ian. 1872.

E de minune, cum s'au dedatu unii chiaru si dintre inteligentii nostri scrietori prin diarnale la usioritatea prejudiciósa de a privi de unialta, renegatu si mai scie Ddieu de ce pre totu romanulu, carele nu striga in gur'a mare impreuna cu ei, séu nu e de una parere cu ei intru tóte. Apoi vai de romanulu acel'a in ochii loru, care indrasnesce a primi oficiu de statu.(!) Unulu cá acel'a eo ipso trece de renegatu, de unguru inaintea loru.

Minunata crescere politica; minunata obiectivitate! Dér' apoi éta si un'a dintre cele mai frapante contradiceri: Natiunea dorésce, cá se aiba catu de multi amploiati dintre fii sei in tóte branchele. Tóte foile nóstre nationali au aratatu nemultiumirea natiunei, pentruca gubernulu de astadi nu a denumitu mai multi romani in oficiale de statu, numai corespondentele „P. T. calatoriu“ vene de alta parte in Nr. 3 alu Gazetei si dice, cumca gubernulu denumindu romani in oficia, cauta a insielá prin acestia pre natiunea romana, precum a insielatu ucigalu crucea pre Adamu si Ev'a; inandu tipulu sierpelui.

Si de unde iea ansa minunatulu corespondente alu Gazetei de a dice aceste cu aplicatiune si la mene, cá subinspectoriu reg. scolasticu, carele amu fostu denumitu de guberniu in acésta calitate la cererea espresa a consiliului scolasticu din districtulu Fagarasiului; de unde iea ansa elu de a mistificá si a simulá chiaru si legea instructiunei poporului; a seduce opiniunea publica prin cele mai necapace deductiuni si afirmatiuni problematice, ma chiaru si prin scorniturí gretióse; — si a subminá interesele poporului din distr. Fagarasiului, incatu pre acel'a cérca a lu opri deadreptulu a nu-si deschide calea legale spre a poté capetá ajutoriu dela statu pentru infiintiarea de scóle poporale, in cari se-si crésca copii.

Pucina istoria va lamuri tréb'a.

In districtulu Fagarasiului instructiunea poporului luata preste totu e intr'o stare catu se póte de debila. Angustimea spatiului nu me lasa a documentá acést'a si prin date statistice speciali cu asta ocasiune; déca inse onor. Redactiune va binevoi a deschide colónele Gazetei si pentru aceste, eu voiu sierbi si cu unu tablou specialu, din care on. publicu va poté se védia starea scóleloru in fiacare comuna din districtu*). Dreptu aceea inspectoratulu scolasticu (revisoratulu), avendu in vedere inainitarea invetiamentului, in cointielegere cu senatulu scolasticu districtuale, si cu concursulu oficiolatului districtuale, — a recomendatu inaltului ministeriu de instructiune 24 de comune din districtu dintre cele mai seracе, cá inaltu — acelasi se binevoiésca a asemna ajutoriulu de statu recerutu, pentrucá asia acele 24 de comune serace si fara scóle se-si póta edificá conformu pusetiunei topografice 18 scóle poporali elementari. Ministeriulu conformu §-lui 43 alu art. de legé XXXVIII din 1868 a si respunsu la representatiunile primite in obiectulu acest'a atatu dela consiliulu scolasticu, catu si dela inspectóratulu reg. scolasticu, cumca tóte comunele din cestiune voru capetá ajutoriu, déca acele voru asterne supplicele loru instruate dupa prescrise. Nu mai remané déra alta de facutu spre scopulu numitu, de catu, cá cei ce au luatu initiativ'a, fara amanare se incunoscientieze pre comunele respective despre starea lucrului, indemnandule totu de una-data, cá se se dechiare pentru scóle comunali si asia se implinésca unic'a conditiune legale, sub care statulu dà ajutoriu tuturoru comuneloru lipsite atatu spre edificarea de scóle, catu si spre sustienerea acestor'a si spre platirea invetiatoriloru, incatu midiulócele comuneloru n'ajungu.

Éta istori'a cerciariului meu cu Nr. 1145 din anulu trecutu, prin care domnulu „T. P. calatoriu“ se simti indemnatu a publicá articulu „inca una tentatiune“. La acestu articlu onoratei Redactiuni a „Gazetei Transilvaniei“ i placu a mai adaugе unu „NB.“ si „una opiniune in caus'a scóleloru“.

Se privimu deci pucinu mai de aprópe la cele ce au scrisu ambii acesti domni.

„Mi venu aminte aici cuventele lui Szechényi, care dicea: ori-ce voru cere popórale maghiare, trebuie datu, si cá desdaunare se invetie numai limb'a maghiara“ — dice dlu „T. P. calatoriu“ in articlulu seu.

Cum poti dta aplicá aici aceste cuvente ale lui Szechényi dle „T. P. calatoriu“? Árata -mi dta numai unu § in legea instructiunei poporului (art. de lege XXXVIII din 1868), carele se oblege pre nemaghiari a invetiá limb'a maghiara in scólele elementari poporali. Din contra § 58 alu acelei legi ordinéza, cá fiacare elevu se invetie in limb'a maicei sale si in § 11, care prescria obiectele de invetiamentu limb'a maghiara nu e nicairea. §§-ii 116, 117 érasi prescriu, cá scólele comunali se stè sub jurisdictiunea nemidiulocita a comunei, ér' comun'a se-si esserceze acésta jurisdictiune prin scaunulu scolasticu comunalu de 9 membri celu pucinu, alesu de catra comuna din sinulu seu, dintre fruntasii sei, si prescria cá se fia si preutulu si invetiatoriulu comunei membrii naturali ai scaunului scolasticu comunalu, cu votu consultativu si decisivu. § 136 érasi prescrie, cá pre invetiatori se i aléga scaunulu scolasticu comunalu. — Dér' -mi rei obiectá: „legea póte se se schimbe, si cine ne garantéza, cumca atunci nu ne va fi atacata limb'a séu religiunea“?

Eu amu cunoscientia positiva despre aceea, ca gubernulu de adi a primitu si intaritu conditiunile delaturatórie de asta temere la tóte comunele din cerculu acest'a scolasticu, cari si au pusu atari conditiuni, — si garantézu, cumca gubernulu de adi si de aici incolo va primí si intari conditiunile de feliulu acest'a ale ori-carei comune.

Apoi dle „T. P. calatoriu“ noi aici aremu vorba de districtulu Fagarasiului, de unu districtu, ale carui comune afara de Fagarasiu, Sierpeni si Carti'a suntu curatu romanesci, si unguri numai in Fagarasiu suntu cativa.

Bagi de séma dér' dle „T. P. calatoriu“, ca eu pre candu dicu in cerculariulu meu catra cele 24 de comune din districtulu Fagarasiului, ca se nu se téma de maghiarisare, pentruca maghiarisarea e delaturata prin lege inssasi,(!) — nu sum „cu musc'a pre caciula“, cum dici dta in articlu, déra esti dta, si cei de o pandia cu dta cu ea pre nasu. Éta pentruce.

Poporulu si dta recunosci, ca e seracu; dér' in specia se -ti o spunu eu, ca celu din districtulu Fagarasiului, si cu deosebire celu din cele 24 comune e seracu de totu. Ce privesce scól'a, apoi eu unulu, carele m'amu convinsu despre starea invetiamentului poporalu in districtu, nu me potu simtí asia de ferice cá dta, candu dici indata la inceputulu articlului, ca: „déca nu prevaléza in privinti'a intelectuale, la tóta intemplarea egaléza cu natiunile conlocuitorie din patria“, pentruca domnulu meu eu sciu, ca districtulu catu de inderetru stà inca cu scól'a.

Apoi dle „T. P. calatoriu“, déca poporulu n'are scóle, si fiinduca e seracu, n'are nici cu ce -si face, pentruce nu lu lasati se capete de acolo, unde e si sudórea lui? Pentruce nu lu lasati se capete de acolo, de unde dupre lege are dreptu de a capetá, dupre cum amu demustratu mai susu, fara de nici unu periclu pre lume? Pentruce esagerati atata confesionalismulu si in districtulu Fagarasiului, unde acel'a e deja atatu de esageratu, incatu cu dorere vede omulu in multe locuri, cum in un'a si aceeasi comuna curatu romanésca unitii si neunitii suntu separati cu scól'a, si din acea causa ambele confesiuni au incaperi miserabile, séu n'au de locu, ci necajescu prin case inchiriate, -si au invetiatori necalificati, platiti abia cu 20—40 fl. pre anu. Ce scopu aveti cu acést'a dle „T. P. calatoriu“? Pentruce nu voiti a lasá se se impreune cu scól'a unitii si neunitii dupre § 26 alu legei, cá asia unindu-si poterile, se póta avé laolalta scóla buna si invetiatoriu bunu, spre a caroru sustienere se se póta folosi de averea comunale si de ajutoriulu statului, déca avere comunale nu ar' fi! Nu cumva si aici ve temeti, ca greco-catolicii voru catolisá pre neuniti séu vice versa? Apoi déca acestia ar' avé temeri, de ce nu i sfatuiti, cá se si le delaturece prin conditiuni primite si intarite de guberniu? Inca una intrebare permite-mi dle „T. P. calatoriu“, déca una parte insemnata a poporului din districtulu Fagarasiului n'are scóle confesionale, séu unde are, acelea suntu nesuficiente si necorespundiatórie legei si intereseloru poporului, si déca poporului nici man'a nu i dá cá se-si faca si sustiena scóle corespundiatórie confesionale: spune -mi dle „T. P. calatoriu“, nu dvóstra toti aceia, cari esagerati confesionalismulu, condamnati pre nevinovatii copii ai poporului seracu, cá séu se remanea cu totulu fara de scóla, séu, in casulu celu mai bunu, cá se-si pérdia 2—3 séu si mai multi ani din crescerea loru, pana candu in fine va veni guberniulu cu forti'a legei, cá se le faca scóle comune (§ 15)? Iai, si esti dta cu cei de unu principiu cu dta in stare de a luá asupra-ti responsabilitatea pentru acésta perdere, si pentru alte perderi nepretiuibile, ce stau in legatura cu acést'a?

Éta dle „T. P. calatoriu“, cum stà tréb'a cu „tonulu jesuiticu“ (sic! di -mi, se nu -ti dicu!), in care dici dta, ca indemnu eu in cerculariu pre cele 24 de comune, cá se nu asculte de aceia, cari i sfatuiescu se nu dechiare scól'a comunala si se nu primésca ajutoriu dela statu.

„Indata ce scólele voru devení simultane, invetiamentulu va merge cu multu mai reu, pentruca atunci invetiatoriulu va fi controlatu de scaunulu scolasticu, care va constá din de aceia, de cari suntu in Sambat'a superióra, va se dica nepricepatori de caus'a scolaria, prin urmare, ce va dice invetiatoriulu, acesa va fi bunu“, — dice dlu „T. P. calatoriu“, si érasi mai departe dice: „Acesa, ca scólele comunali voru corespunde scopului in catuva, se póte, déra ca scólele confesionali voru corespunde, este fara de „dóra si póte“, (se audimu de bine dle „T. P. calatoriu“!), pentruca ori si cum, unu corpu morale si nationale mai tare este interesatu de infiorirea sangelui, familiei sale, ori a subalterniloru sei.“

Érasi sum nevoitu a citá dlui „T. P. calatoriu“ §-lu 117 din legea instructiunei, dupre care in scaunulu scolasticu comunalu are se fia cu celu pucinu 9 fruntasi de ai comunei si parochulu si invetiatoriulu comunale. Cumca in scaunulu scolasticu voru fi si ómeni nepricepatori de caus'a scolaria, ast'a o concedu; déra intrebu: suntu, si déca nu suntu, de unde va escamotá dlu „T. P. calatoriu“ ómeni mai pricepatori de caus'a scolaria, cari se controleze in scólele confesionale? — Apoi in Sambat'a superióra scólele suntu confesionali; pentruce nu suntu déra acolo totu ómeni pricepatori de caus'a scolaria la controla?

La asertiunea cea problematica a dlui „T. P. calatoriu“, „cumca scólele confesionali voru corespunde fara de dóra si póte“ observezu numai a tat'a“, ca legea recunósce scólele confesionali corespundiatórie, si demanda a se cassá numai cele necorespundiatórie si a se face in locului loru scóle comunali. Inainte dér' cu scólele confesionali dle „T. P. calatoriu“, unde suntu midiulóce, pentruca legea le recunósce, -si me voiu bucurá impreuna cu dta; déra se va bucurá si statulu, ca i remanu banii. Inse domnulu meu, unde poporului absolute nu i dá mana, cá se-si faca si sustiena scóle confesionali corespundiatórie cá in cele 24 si alte multe comune: acolo nu lu condamná cu scrieri de ale dtale prin foile publice, si nu lu condamne nimenea, cá se remana fara scóla celu pucinu pentru cativa ani inca.

Dela Dlu Redactoru alu „Gazetei Transilvaniei“ asiu fi asteptatu (!), cá se faca unu „NB.“ si „una opiniune in caus'a scóleloru“ mai libera de erori. —

Pre invetiatori nu i denumesce statulu, dupre cum afirma Dlu Redactoriu in „NB.“; pre aceia dupa § 136 i alegu scaunele scolastice respective. Nici nu prescrie legea (§ 11), cá se se invetie limb'a maghiara in scólele (nemaghiare) elementari poporale. Din contra. Limb'a de propunere dupre § 58 alu legei e cea materna a elevilorn in tóte scólele poporali. Éta dér', ca in scólele elementari nu ne silesce si nu ne póte sili dupre lege nimenea (decatu celu ce sustiene scól'a, si ministriulu, care are dreptu dupa § 17 din legea nationalitatiloru a determina si limb'a, pe catu nu i da legea scolaria. Dér' mai diosu. Red.) a introdnce limba straina, prin urmare cade conclusiunea Dlui Redactoriu, ca „cine ne ar' sili a introduce si limba straina, acel'a vrè a ne desnationalisá“.

In scólele civili, (mai inalte poporale) e prescrisa ce e dreptu limb'a maghiara cá limb'a statului de studiu oblegatu; déra credu, ca nu va strica, déca copii nostri in scólele mai inalte poporali voru invetiá si limb'a maghiara, cá limb'a statului si un'a din cele ale patriei.

Dlu Redactoru in temerea sa de maghiarisare nu distinge bine dispusetiunile legei in privinti'a „planului de instructiune“, a carui determinare din punctu de vedere pedagogicu inca este pretotindenea si si la noi reservata guberniului, — si dispositiunile legei in privinti'a „limbei de instructiune“, normata in § 58.

Pre candu gubernulu determina planulu de instructiune in poterea §-lui 56, nu póte totudeuna-data prescrie limb'a de instructiune, pentruca §-lu 58 dreptulu acest'a nu lu dá ministriulu. (Dér' nu opresce legea pe min., cá in planu se nu cuteze a pune limb'a maghiara cá oblegatória si pentru fetitie. Cu incetulu se face ocetulu. Deocamdata e destulu atata. R.)

*) Pentru cá se cunóscemu starea institutiunei o privimu acésta de absolute necesaria si o asteptamu. — R.

Mai dice Dlu Redactoru, cumca: „Ajutoriu dela statu pentru scóle elementari bune si confesionali, potemu si trebuie se pretendemu dupre § 21 din legea scol.“

Ba nu potemu, (Ba potemu, si inca cu cela mai pretensiosu dreptu, pana la silá morale.) Déca unui institutu privatu póte intende guberniulu ajutoriu morale catu si materiale, se nu póta, se nu vré acelu guberniu pe basea § 21 a considera confesiuni intregi de cate 600.000 suflete nici intru atata, incatu ei concede acelu § 21 a considera pe unu singuru privatu?! Eu asta n'amu potut'o altfeliu combina, decatu pe basea deductiunei logice si a ecuitatei legislatiunei asia: Déca la unu privatu, póte veneticu, or' cine sci ce propagatoriu, — póte fi si de maghiarisare — se póte da ajutoriu, apoi e preste tóta ecuitabilitatea umana, ca la scólele confesionali, cerenduse, se se póta denega ajutoriulu, sciindu, ca banii din tesaurulu statului vinu cu milióne din sudórea confesionalilloru, precandu din a unui privatu abia va incurge vr'o catetva unimi de fiorini.(!!) Asia s'a luatu pe séma si diet'a din Pest'a in sied. din 12 a. c., candu decise — apropos la § 21 — cá se se dè ajutória si la scóle confesionali. Pre „NB. si una opiniune“ din Nr. 3 alu Gazetei a. c. a facut'o chiaru si diet'a libera de erori, si n'are nime se mai astepte, cá se fi fostu libere de erori. Martora diet'a, ca aici nici o erore nu cuprinde. R.), pentruca § 21 alu legei scol. vorbesce apriatu despre „scólele private“ si nu despre cele „confesionali“.

Elia Goga m/p.,
subinspectoriu reg. scolasticu.

NB. Noi nu aruncamu umbra pre cele dise mai susu; totusi amu trebui se nu uitamu, inainte de a vorbi de erori, ca principiulu statului centralisticu maghiaru presupune, fara dubietate, ca dela in. ministeriu pana la judele si scaunulu scolasticu alu comunei cu scóle de statu trebuie se domineze una vóia sub infiuintí'a oficiale, care face totulu. Unu oficialu alu statului nici ca póte fi atatu de nejustu catra statu, incatu sei dispute si denege dreptulu de a dispune — dupa totu complexulu legiloru — la scólele redicate de densulu, pre catu are unu privatu facia cu limb'a institutiunei in scólele sustienute de elu. Se nu ne invertimu dér' in cercu vitiosu, ci se dicemu, ca ceea ce vre ministrulu, mediatu, aceea face si scaunulu scolasticu comunu (mai vertosu, ca inspectorulu regescu e presiedinte consiliului diriginte de scóle) -si nu pre din contra. —

Intre §§-ii 116 si 121 se mai afla apoi si § 119, cu déca, ca membrii scaunului scolasticu comunalu potu vini alesi si de catra membrii consiliului scolariu cercuale, cu preterirea comunei, déca ar' amana or' n'ar mai voi se se constitue in scaunu din vreo causa, or' nationale or' relegiósa, or' alta orecare. — Se punemu acum, ca scaunulu scolariu cercuale consta din maioritate virilo-maghiara, or' maghiaróna, or' maghiarofila, in tóta intemplarea inse maghiaromana, si in comun'a respectiva se locuiésca numai 9 maghiari, or' maghiaroni (districtulu Fagarasiului si alu Naseudului ar' vini — póte — cam — in esceptiune): éca, ca atunci scól'a comuna ar' avé si scaunu scolasticu maghiaru, care n'ar fi atatu de reu nationalistu, — incatu se nu aléga si dascali si limba institutiunei maghiar'a, care dascalu se scie, da, si romanesce a da buna demanétia, apoi resultatulu din praxe lu scimu si pe dosu si pe facia. Comun'a apoi nu ar' mai poté delatura acésta stare a lucrului, ca totulu e dupa lege facutu si legea e taria, sustienuta si de fortia: astfeliu romanii s'ar destepta cu scóla, dascali si planu maghiaru in scól'a de statu, pentruca in contra acestei eventualitati nu se afla garantia intre toti paragrafii cei multi ai legei, cumca n'ar poté esi lucrulu asia. — Pucina finetia la combinarea tiesetureí legiloru respective si nu mai incape disputa despre tendenti'a ei. Se se faca legea mai precisa, mai apodictica, fara elasticitate, cum invetia Montesquieux, ca atunci n'ar suscita temeri de desnationalisomania, pe care o canta si paserile pe tóte gardurile dela Carpati pana la Lait'a, ca mai incolo nici ca mai poti calatori cu limb'a maghiara, ma si intre aceste margini pe une locuri fórte cu anevóia. —

In fine cine va citi si § 17 din art. de lege XLIV din 1868, ca ministriulu are dreptu si la **determinarea limbei** invetiamentului in scólele infiintiate de elu, cu tóta adversativ'a: „inse“, ce urméza, nu va mai cuteza a denega ministrului dreptulu, cá in planu se nu cuteze a pune limb'a maghiara oblegatória, or' déca va vre si limb'a esplicarei, ca-ce § de susu 17 é sanctionatu in 6 si celu alu legei scol. 58 despre limb'a invetiamentului in 5 Dec., prin urmare, éca, ca dreptulu determinarei limbei lu are ministrulu séu statulu, pe care lu si esercitá pana acum la tóte institutele de statu neexorabilu, fara a i pasa de „déca, si inse“ a § 17 cestionatu, dupa care **statulu e datoriu** a ingrigi de cultur'a poporului in limb'a lui materna in tóte scólele, pana unde incepe cultur'a academica; deci e abusu! abusu! abusu! ca pana adi nici macaru s'a proiectatu vreo scóla agronomica, pedagogica, industriale, technica, reale curatu romana pentru cultur'a poporului romanu in limb'a sa, pana unde incepu studiale academice, ma gimnasiu cu maioritate de juni romani suntu numai maghiare, vorba se fia si de limba romana! Asia ne indópa abusurile totu numai cu scoli maghiarisatórie, cu planuri oblegatórie de limb'a maghiara si pentru baiete. Asta e fapta nu vorba de claca. N'amu maniera a coperi séu denega ce cuprinde legea si ce presupune tendenti'a legei cu atatu mai pucinu faptéle. — Libertatea de erori? Ea e unu ce supra-umanu, eu inse voiu se remanu in sinulu omenirei, cu tóte ca n'amu comisu nici una erore, ci póte printre sirele omisiunei de susu se voru fi aflandu si de cei vincibili. — Nu desfatuescu pe nime dela nemica, ci numai spunu ce si cum judeca romanulu, si ce opiniuni are, care si libera de erori totu ce amu opinatu in NB. si in Nr. 3 alu Gazetei, cu tóte, ca in lóta Ungari'a intre nationalitatile nemaghiare nu se afla nime, care se imprastie tóta fric'a, ca in legea scolaria nu se afla nici o umbra de tendentie desnationalisatórie, ca-ce chiaru si renegatii si maghironii reclama modificarea acestoru dóue legi chiaru din punctulu maghiaromaniei.

Cu acésta dér' punemu finitu acestei cause, pana candu se voru modifica legile atatu de precisu, incatu se nu mai insufle nici o frica de tendentie desnationalisatórie séu asimilatórie, si mai speramu dela toti domnii maghiari, mai verosu brasioveni, ca in favórea fraternisarei voru face si petitiuni resp. la dieta, cá se nu se dica, ca tóta fraternisarea s'a aruncatu in braciele pasivitatei si nu afla cu cale a pasi pentru delaturarea causeloru, ce ridu de fraternisari. —

Cronica esterna.

Astadata abstragemu dela tóta alte sciri din afara si din laintru, cari nu importa ceva nou. — In diet'a din Pest'a nici gimnasiulu din Beiusiu n'a primitu ajutoriu, incatu si „Patri'a“ si a prefacutu canteculu de fericire, din Marire intru cei de susu, in tanguire intru cei de diosu, ca nu s'a facutu nemica pentru romani. Si totusi Deák ér' vorbi, cá se se tracteze nationalitatile mai cu atragere, cá si in 1869 inainte de alegerile dietali, fiinduca ér' se apropia alegerile, unde trebue pescuitu. Polonii si croatii ér' se adia cu probe de alte negotiari, cehii stau neclatiti, celelalte se afla in statu quo afara ca in Bucuresci esi unu nou diariu in limb'a francesa sub titulu: „L'Alliance latino-russe“, si latinii misca mereu catra federatiunea popóreloru latine. —

Madridu 22 Ianuariu. In siedinti'a de astadi a cortesiloru, dupa ce ministeriulu a facutu cunoscutu programulu seu, camer'a, cu 170 voturi contra 122, a datu ministeriului unu votu de neincredere; presiedintele consiliului a mersu se dè comptu regelui despre acestu resultatu.

Madridu 24 Ian. In cortesi s'a datu citire decretului de disolvarea senatului si congresului. Nóuele cortesi se voru intruni la 25 Aprile.

Varietati.

Invitare la balu!

Corpulu invetiatorescu din Branu, in siedinti'a sa din 13/25 Ian. 1872, a decisu a tiené si in acestu anu balu in 30 Ianuariu st. v. in sal'a caseloru comunale in favórea „fondului conferintiei“ menitu pentru scolarii cei seraci. Intreprinderea nóstra cu punerea inceputului acestui fondu in 14 Ian. st. v. 1871 a fostu caldurosu sprijinita din partea inteligentiei din Branu, Zernesci si Brasiovu, ba chiaru si dela Sibiiu primiramu ajutoriu, precum se póte vedé in „Gaz. Trans.“ Nr. 22 1871.

Deci convinsi fiindu si nutrindu viua speranti'a, ca si acuma vomu fi bine primiti slobodiendu liste de contribuire, si totudeodata tare crediendu, ca onorat'a inteligentia ne va onorá si cu presenti'a sa in susnumit'a di la balu; ne luamu voia a o invitá se poftésca in numeru catu mai mare si mai frumosu. Pe langa care cu buna speranti'a remanemu asteptandu.

Branu in 14/26 Ianuariu 1872.

Corpulu invetiatorescu branénu.

Teodoru Papu m/p.,
presiedinte.

Nicolau Reitu m/p.,
secretariu.

Concursu.

Conformu conclusului adusu in siedinti'a dela 31 Decembre anulu espiratu a subcomitetului despartiementului alu II-lea alu asociatiunei transilvane pentru literatur'a romana si cultur'a poporului romanu se conchiama prin acést'a adunarea generale a despartiementului acestuia pe 8/20 Februariu 1872 la Fagarasiu in localitatea oficiolatului districtuale.

Fagarasiu in 10 Ianuariu 1872.

I. Antonelli m/p.,
directoriu

Ioane Dim'a Petrascu m/p.,
secret. subcomit. asoc.

— **(Diuaria si planu de invetiamentu.)** La oficiulu protopopescu gr. cat. romanu din Clusiu se afla de vendutu in folosulu fondului tractuale scolariu diuaria de a inferi séu inscrie absentiele, si progresulu pruncilóru din scólele popularie a **6** cr. ocsemplariulu, tiparitu pre charthia de scrisu. Totu in folosulu fondului tractuale scol. se afla de vendutu si unu planu de invetiamentu pentru scólele popularie a **6** cr. ocsemplariulu. In acestu din urma materi'a din tóte obiectele de invetiamentu, poftite de legea civile, este impartita dupa 3 despartiemente ale pruncilóru. Planulu acest'a s'a compusu, pentruca s'a vediutu a fi fórte de lipsa din causa, ca fara unu planu de invetiamentu docentii nu sciu, ce si catu se propuna din fiacare obiectu intr'unu anu. Ambele suntu aprobate de prea veneratulu consistoriu metropolitanu din Blasiu. —

Banc'a generala de asecuratiune reciproca
„TRANSILVANI'A“.

Cuponulu actiuniloru nóstre la fondulu de intemeiare, care decade in 1-a Februariu a. c., se va solví cu 1 fl. 20 cr. la directiunea generala in locu si la directiunile tienutale din Vien'a, Brasiovu, Temisiór'a si Cernauti.

Sibiiu in 22 Ianuariu 1872.

Consiliulu administrativu
alu bancei gen. de asecuratiune reciproca
„TRANSILVANI'A“.

1—2

Cursurile

la bursa in 30 Ian. 1872 stá asia:

Galbini imperatesci	—	—	5 fl.	40	cr. v. a.
Napoleoni	—	—	9 „	2	„ „
Augsburg	—	—	112 „	25	„ „
Londonu	—	—	113 „	75	„ „
Imprumutulu nationalu	—	62 „	90	„ „	
Obligatiile metalice vechi de 5%			72 „	40	„ „
Obligatiunile rurale ungare			80 „	—	„ „
„ „ temesiane			78 „	—	„ „
„ „ transilvane			77 „	25	„ „
„ „ croato-slav.			— „	—	„ „
Actiunile bancei	—	—	859 „	—	„ „
„ creditului	—	—	347 „	80	„ „

Redactoru respundietoriu
IACOBU MURESIANU.

Editiunea: Cu tiparulu lui
IOANE GÖTT si fiiu HENRICU.